

**Niederschrift**

**über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen am**

**Dienstag, 31.05.2016, 15:00 Uhr,**

**Sitzungssaal der Bezirksvertretung**

**- Nr. 3 / 2016 -**

Anwesend unter dem Vorsitz von : Bezirksbürgermeister Schnieder

die Mitglieder der Bezirksvertretung

Askemper, Dorothee	CDU	
Becker, Ruth	FDP	ab TOP A 4
Fockenberg, Volker	ÖDP	
Honert, Norbert	CDU	
Kaminski, Willi	SPD	
Lange, Sigrid	B 90/Grüne	
Laskowski, Heike	SPD	
Peuler, Stephan	CDU	bis TOP A 13
Schürmann, Jan	CDU	
Steinmann, Frederik	CDU	
Stratmann, Wilhelm	SPD	

es fehlten entschuldigt

Pestka, Sigrid	CDU
Steinmann, Bernhard	CDU

## Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen

Hürter, Rainer	CDU
Voßbeck, Sonja	SPD
Winkler, Helge	CDU

## Verwaltung

Dickmann, Ursula	Stadtplanungsamt
Funke, Georg	Rechnungsprüfungsamt
Giebelstein, Dieter	Fachbereich Immobilienwirtschaft
Helsper, Wilfried	Fachbereich Tiefbau und Stadterneuerung
Kollath, Ulrich	Fachbereich Umwelt und Grün
Müller, Klaus	Innovation City Bottrop
Schüttler, Oliver	Stadtplanungsamt
Trimborn, Karl	Fachbereich Jugend und Schule
Werwer, Monika	Straßenverkehrsamt
Wilde, Hans-Gerd	Fachbereich Umwelt und Grün
Schmidt, Anke	Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen
Thesing, Magnus	Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen

**Bezirksbürgermeister Schnieder** eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter der Presse, die Mitglieder der Bezirksvertretung und des Rates sowie die Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung.

Er stellt fest, dass die Bezirksvertretung beschlussfähig ist und die Einladung nebst Tagesordnung und Nachtrag fristgerecht zugegangen sind.

Er schlägt vor, den TOP 16 (Beschaffung von Spielgeräten) vorzuziehen und als TOP 2 zu behandeln.

Die Bezirksvertretung erklärt sich hiermit einverstanden.

Auf Nachfrage von **Bezirksbürgermeister Schnieder** erklärt sich für den öffentlichen Teil der Sitzung niemand der Teilnehmer für befangen.

**Tagesordnung:**

- |    |           |  |
|----|-----------|--|
| 1  |           | Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung<br>Bottrop-Kirchhellen vom 08.03.2016 - Nr. 2/2016 -  |
| 2  | 2016/8823 | Beschaffung von Spielgeräten im Jahr 2016  |
| 3  |           | Antrag der CDU-Fraktion<br>hier: Gefährdungssituation im Abbiegebereich der Kreuzung<br>Bottroper Straße / Hauptstraße   |
| 4  |           | Antrag der CDU-Fraktion<br>hier: Zustand Unterstell-/Wartehäuschen Am<br>Kuhberg/Dorstener Straße  |
| 5  |           | Antrag der SPD-Fraktion<br>hier: Verbesserung der verkehrlichen Lage auf der Abbiegung<br>von der Feldhausener Straße in die Hauptstraße                                 |
| 6  |           | Antrag der SPD-Fraktion<br>hier: Verbesserung der Verkehrssituation auf der<br>Hackfurthstraße, insbesondere im Kreuzungsbereich<br>Hackfurthstraße / Kirchhellener Ring |
| 7  | 2016/8767 | Zukunftsstadt Bottrop: Rahmenprojekte und Maßnahmen zur<br>Umsetzung der "Vision Bottrop 2030+".   |
| 8  | 2016/8796 | Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes<br>NRW<br>hier:<br>Festlegung der von der Stadt Bottrop durchzuführenden<br>Maßnahmen für die Jahre 2017 und 2018   |
| 9  | 2016/8744 | Wohnbauflächenkonzept 2025<br>(Konzept und Leitsätze werden kurzfristig nachgereicht)  |
| 10 | 2016/8813 | Bebauungsplan Nr. 67 "Im Mandel" (Filmpark) - 6. Änderung<br>hier: 1. Prüfung der Anregungen<br>2. Satzungsbeschluss   |
| 11 | 2016/8812 | Bebauungsplan Nr. 95 "Gertskamp"<br>hier: 1. Prüfung der Anregungen<br>2. Änderung des Planentwurfs<br>3. Satzungsbeschluss  |
| 12 | 2016/8719 | Schulentwicklungsbericht<br>hier: Fortschreibung<br>"Schulentwicklungsbericht 2011/2012 bis 2015/2016 -<br>Schüler/innen und Klassen"                                    |
| 13 | 2016/8730 | Übergangsverfahren zu den weiterführenden Schulen zum<br>Schuljahr 2016/2017   |

- |      |           |  |
|------|-----------|--|
| 14   | 2016/8793 | Stremmer Sand + Kies GmbH;<br>Quarzkies- und Quarzsandtagebau<br>"Am Alten Postweg" in Bottrop-Kirchhellen<br>Hauptbetriebsplan                      |
| 15   | 2016/8798 | Firma Sand + Kies GmbH, Tagebau "Kleine Heide"<br>Abschlussbetriebsplan für die Flurstücke 10, 50, 51 und 55 in<br>Flur 22 der Gemarkung Kirchhellen |
| 16   | 2016/8777 | Verordnung zur Änderung der Verordnung über das<br>Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtgebiet Bottrop für das<br>Jahr 2016                       |
| 17   | 2016/8825 | Umgestaltung des Franz-May-Platzes durch den Heimatverein<br>hier: Aufstellung eines Mühlsteins  |
| 18   | 2016/8734 | Projekt "Badesee am Töttelberg" Sachstandsbericht  |
| 19   |           | Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters und der Verwaltung  |
| 19.1 |           | Poststelle Grafenwald  |
| 19.2 |           | Dorfkerngestaltung   |
| 19.3 |           | Sachstand Skateranlage   |
| 19.4 |           | bezirkliche Haushaltsmittel  |
| 19.5 |           | Ferienspaß in den Sommerferien auf dem<br>Josef-Terwellen-Platz  |
| 19.6 |           | Nächster Sitzungstermin  |
| 19.7 |           | Besichtigung der Offenen Ganztagschulen  |
| 20   |           | Anregungen, Vorschläge und Anfragen  |
| 20.1 |           | Verkehrssicherheitstag   |

<b>1</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
----------	-------------------------------------

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen vom 08.03.2016 - Nr. 2/2016 -

**Erläuterungen:**

Gegen die Fassung der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

<b>2</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	<b>2016/8823</b> <b>Entscheidung</b>
----------	-------------------------------------	---

Beschaffung von Spielgeräten im Jahr 2016

**Beschluss**

Die Bezirksvertretung Bottrop Kirchhellen stimmt der geplanten Beschaffung von Spielgeräten für die Spielplätze

1. Schule Grafenwald	ca. 2.800,00 €
2. Spielplatz Wiedau	ca. 9.500,00 €
3. Spielplatz Finkenweg	ca. 7.000,00 €
4. Spielplatz Am Pastors Busch	ca. 1.500,00 €
5. Johannes-/ Matthias- Claudius Schule	ca. 1.500,00 €
6. Spielplatz Wellbraucksweg	ca. 500,00 €

zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Erläuterungen:**

**Herr Kollath** erläutert kurz die Vorlage.

Detailfragen bzw. Anmerkungen von **Bezirksvertreter Fockenber**, **Bezirksvertreter Frederik Steinmann** und **Bezirksvertreter Stratmann** zur Auswahl der Spielgeräte werden von **Herrn Kollath** beantwortet.

<b>3</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
----------	-------------------------------------

Antrag der CDU-Fraktion

hier: Gefährdungssituation im Abbiegebereich der Kreuzung Bottroper Straße / Hauptstraße

**Erläuterungen:**

**Frau Werwer** führt aus, dass nach Anfrage bei der Polizei Probleme bzw. Unfälle mit Rechtsabbiegern nicht bekannt seien.

Durch Aufbringung des Piktogramms und Verengung der Abbiegespur durch Sperrflächen seien bereits Maßnahmen getroffen worden, die die Situation verbessert hätten.

Dem Straßenverkehrsamt lägen keine Erkenntnisse vor, dass die Situation an dieser Stelle optimiert werden müsse.

Sie werde die politischen Anregungen in der nächsten Gesprächsrunde mit dem Fachbereich 66 und dem Stadtplanungsamt ansprechen.

**Ratsherr Hürter** führt aus, dass es Fastunfälle bzw. kritische Situationen gegeben habe. Man könne in der Rechtsabbiegerspur relativ schnell fahren und gefährde dadurch die kreuzenden Fußgänger. Hinzu käme, dass sich unmittelbar an die Abbiegespur die Ein-/Ausfahrt zu einem Parkplatz befände.

Er sehe aber auch, dass die Verwaltung bereits Maßnahmen ergriffen habe.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** bestätigt, dass es in dem Abbiegebereich vermehrt zu brenzligen Situationen käme.

Die Verwaltung möge prüfen, ob weitere Verbesserungen zur Entschärfung der Situation umgesetzt werden können.

**Herr Helsper** beschreibt, dass auch aus Sichtweise des Fachbereichs 66 keine unmittelbare Gefährdung erkennbar sei.

Er regt an, verwaltungsseitig sich im Rahmen der Umsetzung des Konjunkturprogramms und der damit verbundenen Erneuerung der Fahrbahndecke in diesem Bereich der Hauptstraße Gedanken über weitere Markierungen, Beschilderungen und Piktogramme zu machen.

<b>4</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
----------	-------------------------------------

Antrag der CDU-Fraktion

hier: Zustand Unterstell-/Wartehäuschen Am Kuhberg/Dorstener Straße

**Erläuterungen:**

**Herr Helsper** erläutert, dass die Stadtverwaltung seit 1996 Träger für den ÖPNV sei. Zuvor lag die Zuständigkeit bei den Verkehrsbetrieben.

Das angesprochene Wartehäuschen wurde vor 1996 errichtet.

Der FB 66 habe daher Kontakt mit der Vestischen aufgenommen und darum gebeten, den Zustand um und am Wartehäuschen zu verbessern.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** unterstreicht, dass Einrichtungen dieser Art sich in einem Zustand befinden müssen, dass eine Nutzung möglich sei.

**Ratsherr Hürter** verweist auf einen Presseartikel, wonach für Aufstellung, Pflege und Reparatur von Wartehäuschen Bundesmittel zur Verfügung stünden.

5

Drucksachenummer:  
Zuständigkeit:

Antrag der SPD-Fraktion

hier: Verbesserung der verkehrlichen Lage auf der Abbiegung von der Feldhausener Straße in die Hauptstraße

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert die Verkehrssituation im Bereich Hauptstraße/Im Pinntal/Feldhausener Straße zu überprüfen und zu überplanen, um grundsätzlich den Einmündungsbereich zu entschärfen.

**Abstimmungsergebnis:**

12 Stimmen dafür (CDU: 6, SPD: 4, FDP: 1, ödp: 1)  
1 Stimmenthaltung (Bündnis90/Die Grünen)

**Erläuterungen:**

**Frau Werwer** führt aus, dass die Situation nicht befriedigend sei. Das Straßenverkehrsamt habe in dem Bereich bereits 30 km/h angeordnet, um das Einbiegen aus Richtung Feldhausen in die Hauptstraße zu erleichtern. Da sich die Abbieger hier auf den Gegenverkehr konzentrierten, vergesse der ein oder andere den Blick nach hinten, um nach Radfahren Ausschau zu halten.

Sie werde die Anfrage mit in den Arbeitskreis mit dem FB 66 und dem Stadtplanungsamt nehmen, um dort nach weiteren Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

**Bezirksvertreter Stratmann** schildert die seiner Ansicht nach sehr knifflige Situation für Radfahrer, die aus Feldhausen kommen und in die Hauptstraße abbiegen wollen. Auch der ADFC trage seine Bedenken. Er schlage ein Piktogramm vor, um die Situation zu entschärfen.

**Bezirksvertreterin Askemper** beschreibt, dass dieser Einmündungsbereich bereits seit „Ewigkeiten“ in der Bezirksvertretung diskutiert werde. Der Bereich sei nicht nur für Fahrradfahrer, sondern auch für Autofahrer problematisch. Die optimale Lösung stelle, wie in der Vergangenheit oft vorgeschlagen, ein Kreisverkehr dar.

**Bezirksvertreter Stratmann** stimmt den Ausführungen von **Bezirksvertreterin Askemper** zu. Er bezweifle jedoch, dass sich aufgrund der finanziellen Situation der Stadt ein Kreisverkehr umsetzen ließe. Man solle diese Idee aber nicht verwerfen. Ihm sei wichtig, kurzfristig durch Schilder oder Markierungen eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** hält es für notwendig, einen Kreisverkehr an dieser Stelle zu fordern.

**Herr Helsper** führt aus, dass auch durch Freischneiden und der damit einhergehenden Vergrößerung des Sichtdreiecks sich die Situation verbessern könne.

Darüber hinaus werde, wie auch bereits von **Frau Werwer** geäußert, die Problematik im Arbeitskreis besprochen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen mitgeteilt.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** verweist nochmals auf die Notwendigkeit, nicht nur eine Übergangslösung, sondern eine dauernde Verbesserung der Situation zu erzielen und stellt obigen Beschluss zur Abstimmung.

<b>6</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
----------	-------------------------------------

Antrag der SPD-Fraktion

hier: Verbesserung der Verkehrssituation auf der Hackfurthstraße, insbesondere im Kreuzungsbereich Hackfurthstraße / Kirchhellener Ring

#### **Erläuterungen:**

**Herr Helsper** verweist darauf, dass die Situation schon mehrmals angesprochen wurde. Zwischenzeitlich habe seitens der Verwaltung ein Ortstermin stattgefunden, um sich ein genaues Bild der Situation machen zu können.

Für beide Problembereiche, Fußweg auf der nördlichen Seite der Hackfurthstraße und Querungsmöglichkeit der Hackfurthstraße im Bereich des Kirchhellener Rings, lägen Konzepte vor, mit denen man die Situation entschärfen könne.

Im Hinblick auf den geplanten Ausbau der Hackfurthstraße in dem Bereich, werde man sicherstellen, dass die Fußgänger verkehrssicher Richtung Oberhofstraße laufen und die Hackfurthstraße in Höhe des Kirchhellener Rings sowie bei REWE queren könnten. Diese Maßnahmen sollen kurzfristig umgesetzt werden.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** zeigt sich irritiert über den Antrag der SPD. Die Bezirksvertretung habe bereits in der letzten Sitzung über diese Probleme diskutiert. Am 13. Mai 2016 wurde der Antrag der SPD eingereicht und zwei Tage später groß über den Antrag in der Zeitung berichtet.

Es könne der Eindruck entstehen, dass sich die SPD mit falschen Federn schmücken wolle.

Es könne nicht sein, dass die gesamte Bezirksvertretung Aufträge an die Verwaltung erteile und die SPD im Nachgang einen gleichlautenden Antrag stelle, wobei bereits am 12. April 2016 im Rahmen des Ortstermins der Verwaltung eine Lösung gefunden worden sei.

Er macht deutlich, dass sich die ganze Bezirksvertretung für die Sicherheit der Einwohner (-innen) einsetze. Die gesamte Bezirksvertretung habe in der letzten Sitzung ausführlich über die Situation diskutiert und Lösungen von der Verwaltung gefordert. Allen Mitgliedern der Bezirksvertretung läge die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger am Herzen.

Leider sei der Eindruck entstanden, dass sich nur eine Partei um dieses Anliegen kümmere. Dem sei nicht so.

Mit dem Antrag der SPD und der entsprechenden Berichterstattung in der Presse sei der Eindruck entstanden, dass die Bezirksvertretung „nichts auf die Kette bekomme“.



Es komme ihm komisch vor, dass ein Antrag gestellt werde, zu dem die Verwaltung bereits vorher die Lösung hatte.

Es sei ein falsches Signal, wenn sich eine Partei damit rühme, sich für ein Problem einzusetzen, obwohl der Sachverhalt schon lange bekannt sei und durch die Verwaltung bearbeitet werde.

**Bezirksvertreter Stratmann** stellt fest, dass mehrmals auf den schlechten Zustand der Hackfurthstraße hingewiesen wurde, aber bis heute nichts geschehen sei. Die SPD sei von mehreren Bürgern angesprochen und auf die Problematik hingewiesen worden. Von dem Ortstermin der Verwaltung wusste er nichts.

Der Antrag der SPD sollte darauf hinzielen, dass die Verwaltung aktiv werde, um die Situation kurzfristig zu verbessern.

**Bezirksvertreterin Askemper** beschreibt, dass der Bezirk bisher in derartigen Angelegenheiten mit einer Stimme gesprochen und sich nicht eine Partei den Erfolg auf die Fahne geschrieben hätte.

Das Vorgehen der SPD habe ein gewisses „Geschmäckle“. Sie fände es schade, wenn jetzt so verfahren werde.

**Bezirksvertreter Stratmann** stellt fest, dass er froh sei, dass sich die Verwaltung der Problematik angenommen habe.

<b>7</b>	Drucksachenummer: <b>2016/8767</b>
	Zuständigkeit: <b>Vorberatung</b>

Zukunftsstadt Bottrop: Rahmenprojekte und Maßnahmen zur Umsetzung der "Vision Bottrop 2030+".

### **Beschluss**

1. Der Rat der Stadt Bottrop unterstützt die gemeinschaftlich erarbeiteten Rahmenprojekte und Maßnahmen zur Umsetzung der "Vision Bottrop 2030+".
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Rahmenprojekte und Maßnahmen im Rahmen des weiteren Zukunftsstadt-Prozesses inhaltlich zu vertiefen, räumlich zu verorten und geeignete Finanzierungswege zur Realisierung auszuloten.
3. Die Einzelmaßnahmen sind vor einer Realisierung in den jeweils zuständigen kommunalpolitischen Gremien zu beraten und ggf. zu beschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **Erläuterungen:**

**Herr Müller** erläutert kurz die Vorlage sowie das weitere zeitliche Vorgehen.

Er erläutert auf Frage von **Bezirksvertreterin Askemper**, ob und mit welcher finanziellen Unterstützung die Rahmenprojekte und Maßnahmen umgesetzt werden

könnten, falls die zweite Stufe des Wettbewerbs nicht erreicht werde. In diesem Fall seien die Planungen nicht für die Schublade.

Ähnlich wie bei Innovation City werde man überprüfen, welche Möglichkeiten es gäbe, die einzelnen Maßnahmen über andere Fördermaßnahmen umzusetzen.

**Bezirksvertreter Stratmann** regt eine Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Bottrop und Kirchhellen an.

**Herr Müller** führt aus, dass schnelle Radwegeverbindungen Bestandteil des Projekts seien.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** schlägt vor, die Anregung aufzunehmen und - sofern möglich - umzusetzen.

<b>8</b>	Drucksachenummer:	<b>2016/8796</b>
	Zuständigkeit:	<b>Vorberatung</b>

Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes NRW

hier:

Festlegung der von der Stadt Bottrop durchzuführenden Maßnahmen für die Jahre 2017 und 2018

### **Beschluss**

Der Rat der Stadt stimmt der in der Anlage beigefügten Liste der durchzuführenden Maßnahmen mit der festgelegten Priorisierung für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 zu und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Fördermittel abzurufen.

Der Rat der Stadt beschließt, die Mittel nur zur Entlastung des städtischen Haushalts vorzusehen und die Anträge Dritter im Rahmen der Ermessensausübung nach einer Einzelfallabwägung nicht zu berücksichtigen.

### **Abstimmungsergebnis:**

7 Stimmen dafür (CDU: 6, FDP: 1)

4 Stimmen dagegen (SPD: 3, Bündnis 90/Die Grünen: 1)

1 Stimmenthaltung (ödp: 1)

### **Erläuterungen:**

Detailfragen von **Bezirksvertreter Honert** zur Notwendigkeit der Fahrbahnsanierung der Hauptstraße und von **Bezirksvertreterin Lange** bezüglich der Auswahlkriterien der vorgeschlagenen Straßen sowie von **Bezirksbürgermeister Schnieder** zur Hans-Sachs-Straße werden von **Herrn Helsper** beantwortet.

**Bezirksvertreter Stratmann** sieht noch grundsätzlichen Klärungsbedarf. Daher werde sich die SPD an der Diskussion nicht beteiligen.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** weist darauf hin, dass es sich um eine Vorberatung handele und in diesem Rahmen heute eine Abstimmung erfolge.

Weitere Fragen von **Bezirksvertreterin Lange** zum Schulkomplex Matthias-Claudius/Johannesschule und von **Bezirksbürgermeister Schnieder** zur Erneuerung der Nahwärmeleitung und der Heizungsanlage am Vestischen Gymnasium werden von **Herrn Giebelstein** beantwortet.

Fragen von **Bezirksvertreterin Lange** bezüglich der Servicepoints für Pedelecs und von **Bezirksvertreterin Askemper** zu Bushaltestellen werden von **Herrn Funke** und **Herrn Helsper** beantwortet.

**Bezirksvertreter Stratmann** verdeutlicht, dass man gegen den Vorschlag gestimmt habe, weil die SPD noch Beratungsbedarf habe. Man sei nicht grundsätzlich gegen das Konjunkturpaket.

<b>9</b>	Drucksachenummer:	<b>2016/8744</b>
	Zuständigkeit:	<b>Vorberatung</b>

Wohnbauflächenkonzept 2025  
(Konzept und Leitsätze werden kurzfristig nachgereicht)

### **Beschluss**

1. Dem Konzept und den Leitsätzen wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend den in der Vorlage formulierten Leit-sätzen zu verfahren.

### **Abstimmungsergebnis:**

3 Stimmen dafür (SPD: 3)

9 Stimmen dagegen (CDU: 6; FDP: 1; Bündnis90/Die Grünen: 1; ödp: 1)

### **Erläuterungen:**

**Frau Dickmann** erläutert ausführlich die Vorlage.

**Bezirksvertreter Stratmann** begrüßt die Vorlage. Sozialer Wohnungsbau sei, wie so oft von ihm bereits betont, dringend notwendig.

**Ratsherr Hürter** merkt vier Punkte zur Vorlage an:

Es könne sich bei der angestrebten Zahl von Sozialwohnungen nur um einen Richtwert handeln, da letztlich jeder Grundstückseigentümer für sich entscheiden könne, welche Art von Vorhaben er auf seinem Grundstück umsetzt.

Der Anteil von Sozialwohnungen im Vergleich zwischen Bottrop und Kirchhellen werde sich, da viele Sozialbindungen in Bottrop in naher Zukunft ausliefen, verschieben.

Für Wohnungsberechtigungsscheininhaber sei Kirchhellen seinen Informationen nach nicht attraktiv und habe nicht die erste Priorität.

Letztlich stelle er sich die Frage, was mit den Sozialwohnungen geschehe, wenn die Bewohner in andere, neuere Sozialwohnungen umziehen.

**Frau Dickmann** geht auf die Einwendungen von **Ratsherrn Hürter** ein und gibt weitere Erklärungen. Sie führt aus, dass, wenn die soziale Wohnungsbindung auslaufe, dieser Altbestand nicht abgerissen, sondern dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werde.

Sie ergänzt, dass es neben dem sozial geförderten Mietwohnungsbau auch sozial geförderte Eigentumsmaßnahmen gebe.

Fragen von **Bezirksvertreter Frederick Steinmann** bezüglich der Ermittlung möglicher Wohnungsbaupotentiale werden von **Frau Dickmann** beantwortet. Rein rechnerisch lägen in Kirchhellen die besten Möglichkeiten, sozialen Wohnungsbau umzusetzen. Ob diese Maßnahmen aber dann auch umgesetzt werden können, läge, wie bereits ausführlich geschildert, an weiteren Faktoren.

**Bezirksvertreterin Askemper** stellt fest, dass den Leitsätzen der Vorlage zugestimmt werden könne.

Problematisch seien für sie einzelne aufgelistete Vorschläge der Vorlage.

**Bezirksvertreterin Becker** regt an, im sozialen Wohnungsbau einfachere Häuser wie zum Beispiel in den Niederlanden zu errichten. Wenn man, wie aus der Vorlage ersichtlich, etwas Neues plant, müsse die Frage bzw. Anregung erlaubt sein, kleiner bzw. einfacher zu bauen.

**Bezirksvertreter Fockenberg** unterstreicht die Notwendigkeit von Sozialwohnungen. Auch er könne den Leitsätzen zustimmen, sehe aber bei den konkreten Vorschlägen großen Diskussionsbedarf.

**Bezirksvertreter Stratmann** verweist auf den Flächennutzungsplan, an dem sich die Verwaltung mit ihren jetzigen Vorschlägen orientiert habe.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** führt aus, dass auch er den Leitsätzen zustimmen könne. Problematisch seien für ihn, wie bereits von anderen Mitgliedern der Bezirksvertretung geäußert, die aufgelisteten konkreten Maßnahmen.

So könne er sich keine zweimal acht Wohneinheiten an der Schulstraße vorstellen, da unmittelbar angrenzend eine Einfamilienhaussiedlung stünde.

Bezüglich des Standorts Liboriweg fehle ihm immer noch die notwendige Information hinsichtlich des Verwaltungsurteils zur Nutzung dieser Fläche.

**Frau Dickmann** schildert ausführlich die fachliche und zeitliche Entwicklung dieser Vorlage, die in einer verwaltungsübergreifenden Arbeitsgruppe (Sozialamt, Fachbereich Jugend und Schule, Liegenschaftsabteilung, Stadtplanungsamt, Fachbereich Tiefbau und Stadterneuerung) abgestimmt worden sei.

Die in der Vorlage genannten Vorschläge seien noch nicht in Richtung Priorisierung beurteilt worden. Erstes Ziel war, Flächenpotentiale unter den Vorgaben, was gehört der Stadt, was kann schnell entwickelt werden, wo existiert Planungsrecht, zu definieren. Das Wohnbauflächenkonzept sei eine Gesamtschau, was an Möglichkeiten zur Verfügung stehe. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sei selbstverständlich der politischen Entscheidung vorbehalten.

Grundsätzlich sei man von unterschiedlichen Fördermöglichkeiten ausgegangen. Am Standort Schulstraße war ursprünglich Wohnungsbau nach den besonderen Richtlinien für Flüchtlingsunterkünfte vorgesehen. Mittlerweile sei man von dieser Fördermöglichkeit abgewichen, da sie die weitere Nutzbarkeit der Bauten stark einschränke.

Da die Verwaltung mittlerweile nach Standorten suche, an denen ein Bau durch normale Fördermöglichkeiten umsetzbar sei, falle der Vorschlag Schulstraße von der Liste.

Man befände sich in einem Prozess, in dem die Flächen weiter betrachtet und bewertet werden, um die wirklich nutzbaren Flächen herauszuarbeiten. Es würden neue Flächen dazukommen bzw. auch Flächen herausfallen.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** und **Bezirksvertreter Schürmann** führen aus, dass die Vorlage in Teilen den Eindruck erwecke, dass an gewissen Stellen sofort gebaut werden könne.

Es sei gutes Recht der Bezirksvertretung, auch im Sinne der Anwohner und Bürger Bedenken zu äußern bzw. auf Probleme hinzuweisen.

Fragen von **Ratsherrn Hürter** wie „kurzfristig“ und „langfristig“ zu verstehen sei, werden von **Frau Dickmann** beantwortet.

Bezirksbürgermeister Schnieder regt an, einzeln die Vorschläge/Flächen durchzugehen:

**- Schulstraße:**

Wie bereits ausgeführt hält **Bezirksbürgermeister Schnieder** zwei Gebäude mit je acht Wohneinheiten aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Eigenheimsiedlung für unpassend.

Ein mehrgeschossiges Gebäude bzw. Klotz am Ortseingang sei abschreckend. Alternativ könne er sich vorstellen, den Bereich über eine Stichstraße zu erschließen. Dann hätte man die Möglichkeit mehrere, dem Bereich angepasste, Häuser mit insgesamt gleicher Wohneinheitenzahl zu errichten.

**Bezirksvertreter Stratmann** könne sich sozialen Wohnungsbau – auch für Flüchtlinge – an dieser Stelle vorstellen.

**Bezirksvertreter Honert** fordert, dass sich die geplante Bebauung an den angrenzenden Häusern orientieren müsse.

**Herr Schüttler** führt aus, dass, da kein Bebauungsplan für den Bereich vorliege und auch nicht geplant sei, die mögliche Bebauung sich an die Eigenart der näheren Umgebung einfügen müsse.

Er unterstreicht, dass es sich bei der Vorlage um einen ersten Vorschlag handele, mit dem man sich dem Problem widme, sozialen Wohnraum zu schaffen. Jede einzelne Maßnahme werde nochmals dahingehend überprüft, ob sie umgesetzt werden könne.

#### - Am Tollstock:

**Bezirksbürgermeister Schnieder** führt aus, dass sich in diesem Bereich bis 1964 die Müllkippe von Kirchhellen befunden habe.

**Bezirksvertreter Honert** fordert, dass sich die geplante Bebauung auch hier an den angrenzenden Gebäuden orientieren müsse. Die Vorlage erwecke den Eindruck, dass mehrgeschossige Bauten an der Stelle umgesetzt würden. Es sei notwendig, den Anwohnern mehr Sorgfalt zukommen zu lassen.

**Bezirksvertreterin Askemper** weist auf den nahen Sportplatz als mögliche Lärmquelle hin und hält den Standort daher für ungeeignet.

#### - Horsthofstraße 17

**Bezirksvertreter Honert** begrüßt diesen Standort.

#### - 2. und 3. Bauabschnitt Schultenkamp

Wortmeldungen zu diesem Vorschlag erfolgen nicht.

#### - Vossundern

**Bezirksbürgermeister Schnieder** verweist auf die Auswirkungen der aktuellen Niederschläge und ist der Überzeugung, dass eine Entwässerung des Gebietes nicht möglich sei.

**Bezirksvertreter Stratmann** merkt an, dass er andere Informationen habe.

**Herr Helsper** teilt mit, dass nach Aufforderung der Bezirksvertretung in der letzten Sitzung der Fachbereich 66 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben habe, mit welchem Aufwand eine abwassertechnische Erschließung des Gebietes möglich sei. Nach Vorliegen des Ergebnisses werde die Bezirksvertretung unterrichtet.

#### - Brandenheide/Wankelstraße

**Bezirksvertreter Frederick Steinmann** kritisiert, dass eine große landwirtschaftliche Fläche vernichtet würde. Es sei besser, alternativ Baulücken entlang der L623 zu schließen.

**Bezirksvertreterin Askemper** ergänzt, dass auch in diesem Gebiet die Entwässerung problematisch sei. Auch sie halte es für besser, Baulücken in Gesamt-Grafenwald zu schließen.

### - Schneiderstraße 20

Wortmeldungen zu diesem Vorschlag erfolgen nicht.

### - Liboriweg

**Herr Schüttler** erläutert, auf Nachfrage von **Bezirksvertreter Schürmann**, dass sich Urteil des Verwaltungsgerichts gegen den seinerzeitigen Bebauungsplan gerichtet bzw. diesen für unwirksam erklärt habe.

Mit dem Urteil sei aber kein Ausschluss der Bebauung irgendeiner Art verbunden.

Laut Urteil seien die Planungen des Landwirts, seine Mastschweinezucht zu erweitern, nicht ausreichend mit den Bedürfnissen der Bewohner abgewogen worden.

**Herr Giebelstein** ergänzt, dass der Landwirt dieses Urteil unter Hinweis auf eine geplante Änderung seiner Betriebsstruktur erwirkt habe. Der heutige Betriebsaufbau sei völlig anders als die Planung vor dreißig Jahren, die dem Gericht seinerzeit zur Urteilsfindung vorlag.

Da kein Bebauungsplan für den Bereich existiere, müsse sich eine mögliche Bebauung an § 34 Baugesetzbuch orientieren. Nach Einschätzung der Verwaltung sei eine Wohnbebauung in dem Gebiet möglich.

**Bezirksvertreterin Askemper** befürchtet, dass bei Bebauung der Fläche der Landwirt Einschränkungen erleiden werde.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** merkt an, dass seines Wissens die Fläche für Allgemeinbedarf vorgehalten werden müsse.

**Frau Dickmann** erklärt, dass die Fläche laut Ausweisung im Flächennutzungsplan eine Fläche für Allgemeinbedarf sei. Hier waren nach älterer Planung Erweiterungen für die Schule bzw. für die Freiwillige Feuerwehr angedacht.

<b>10</b>	Drucksachenummer:	<b>2016/8813</b>
	Zuständigkeit:	<b>Vorberatung</b>

Bebauungsplan Nr. 67 "Im Mandel" (Filmpark) - 6. Änderung

hier: 1. Prüfung der Anregungen

2. Satzungsbeschluss

### Beschluss

### Rechtsgrundlage:

**§§ 3 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.**

**Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist sowie §§ 7 und 41**

**Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der**

**Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.06.2015 (GV. NRW 2015 S. 496)**

1. Nach Prüfung der zum Planentwurf vorgetragenen Anregungen werden diese unter Beachtung einer gerechten Abwägung der öffentlichen und privaten Belange aus den in der Anlage 1 dargelegten Gründen berücksichtigt bzw. zurückgewiesen. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Bebauungsplan Nr. 67 „Im Mandel“ - 6. Änderung wird als Satzung und die zugehörige Begründung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Erläuterungen:**

**Bezirksvertreter Honert** und **Bezirksvertreterin Lange** regen an, dass nach Fertigstellung der neuen Attraktion Lärmmessungen durchgeführt werden.

**Herr Schüttler** verweist auf das bestehende Lärmkataster des Parks, in das selbstverständlich das neue Fahrgeschäft mit aufgenommen werde.

<b>11</b>	Drucksachenummer:	<b>2016/8812</b>
	Zuständigkeit:	<b>Vorberatung</b>

Bebauungsplan Nr. 95 "Gertschke"  
 hier: 1. Prüfung der Anregungen  
       2. Änderung des Planentwurfs  
       3. Satzungsbeschluss

**Beschluss**

**Rechtsgrundlage:**

**§§ 3 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist sowie §§ 7 und 41 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.06.2015 (GV. NRW 2013 S. 496)**

1. Nach Prüfung der zum Planentwurf vorgetragenen Anregungen werden diese unter Beachtung einer gerechten Abwägung der öffentlichen und privaten Belange aus



den in der Anlage 1 dargelegten Gründen berücksichtigt bzw. zurückgewiesen. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Die textliche Festsetzung Nr. 3 wird dahingehend umformuliert, dass eine Überschreitung der Baugrenzen durch nicht überdachte Terrassen um maximal 3,00 m zulässig ist – und nicht wie bisher nur um 2,00 m.
3. Der Bebauungsplan Nr. 95 „Gertskamp“ wird in der Fassung des geänderten Entwurfs als Satzung und die zugehörige Begründung beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

9 Stimmen dafür (CDU: 5, SPD: 3, FDP: 1)  
 2 Stimmen dagegen (Bündnis90/Die Grünen: 1, ödp: 1)  
 1 Stimmenthaltung (CDU)

#### **Erläuterungen:**

**Herr Schüttler** geht kurz auf die Vorlage ein.

**Bezirksvertreter Honert** erinnert an seinen Hinweis bezüglich der Höhenbegrenzung. Im Hinblick auf die Stellungnahme des Landesbetriebs bezüglich der Verkehrsführung und den Vorschlägen des Lippeverbandes zu versickerungsfähigem Pflaster habe er der Vorlage keine Antworten entnehmen können.

**Herr Schüttler** geht auf die Einwendungen ein.

**Herr Helsper** beschreibt ausführlich, warum, wie von **Bezirksvertreter Honert** und **Bezirksbürgermeister Schnieder** gefordert, zusätzliche Rigolen nicht möglich seien.

**Bezirksvertreterin Lange** würde es begrüßen, wenn eine Wegeverbindung in die Streuobstwiese geschaffen würde.

**Herr Schüttler** erklärt, warum sich die Verwaltung nach Abwägung der Interessen aller Beteiligten gegen eine neue Verbindung ausgesprochen habe.

**Bezirksvertreter Stratmann** begrüßt den Bebauungsplan.

Auf Nachfrage von **Bezirksvertreterin Askemper** zur Schaffung einer Wegeverbindung führt **Herr Schüttler** aus, dass sich dann Probleme mit dem Artenschutz ergäben.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** bittet die Anregungen nochmals aufzunehmen und zu prüfen, was umsetzbar sei.

<b>12</b>	Drucksachenummer:	<b>2016/8719</b>
	Zuständigkeit:	<b>Kenntnisnahme</b>

Schulentwicklungsbericht

hier: Fortschreibung

"Schulentwicklungsbericht 2011/2012 bis 2015/2016 - Schüler/innen und Klassen"

**Beschluss**

Es wird Kenntnis genommen

**Abstimmungsergebnis:**

Kenntnisnahme

**Erläuterungen:**

./.

<b>13</b>	Drucksachenummer: <b>2016/8730</b>	<b>Kenntnisnahme</b>
	Zuständigkeit:	<b>Kenntnisnahme</b>

Übergangsverfahren zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2016/2017

**Beschluss**

Die Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2016/2017 werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Kenntnisnahme

**Erläuterungen:**

Aus Sicht von **Bezirksvertreter Stratmann** sei es kritisch, dass der Startjahrgang des Vestischen Gymnasiums nur zweizügig sei.

**Herr Trimborn** entgegnet, dass das Vestische Gymnasium dreizügig starten werde.

**Bezirksvertreter Peuler** verlässt die Sitzung.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** unterbricht die Sitzung um 17:00 Uhr und eröffnet die Sitzung erneut um 17:10 Uhr.

<b>14</b>	Drucksachenummer: <b>2016/8793</b>	<b>Vorberatung</b>
	Zuständigkeit:	<b>Vorberatung</b>

Stremmer Sand + Kies GmbH;  
Quarkies- und Quarzsandtagebau  
"Am Alten Postweg" in Bottrop-Kirchhellen  
Hauptbetriebsplan

### **Beschluss**

Gegen den Hauptbetriebsplan bestehen zurzeit noch erhebliche Bedenken.  
Das hydrogeologische Gutachten ist zu überarbeiten und erneut zur Stellungnahme vorzulegen.

Darüber hinaus werden die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen der Fachämter an die Bezirksregierung Arnsberg übermittelt.

### **Zusatz:**

Die Bezirksvertretung fordert – wie die Untere Bodenschutzbehörde - die Einreichung eines neuen umfassenderen hydrologischen Gutachtens

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **Erläuterungen:**

**Bezirksvertreterin Becker** zeigt sich irritiert über die unterschiedlichen Stellungnahmen der Verwaltung und bittet um Klärung.

**Bezirksvertreterin Askemper** schließt sich den Ausführungen ihrer Vorrednerin an. Sie bittet darüber hinaus um Information, wie der Landschaftsbeirat beschlossen habe.

**Bezirksvertreterin Lange** führt aus, dass der Landschaftsbeirat die Diskussion vertagt habe, da noch wichtige Gutachten fehlten und man sich daher kein Gesamtbild der Situation verschaffen konnte.

**Bezirksvertreter Stratmann** fragt nach, was von den Bedenken zu halten sei.

**Herr Wilde** erläutert ausführlich die Vorlage. Jede Behörde sei zur eigenen Stellungnahme aufgefordert worden.

Die Untere Bodenschutzbehörde habe Bedenken angemeldet und die Einreichung eines neuen umfassenderen hydrologischen Gutachtens gefordert.  
In diesem Zusammenhang werde ein Pumpversuch gefordert, um sicherstellen zu können, dass bei den neuen Abgrabungen keine aus den umliegenden und bereits aufgefüllten alten Abgrabungen Stoffe zugeleitet werden, die dann in den Schwarzbach geraten könnten.

Zuständig für die Genehmigung des Hauptbetriebsplanes sei das Bergamt. Ob das Bergamt den Einwendungen der unteren Bodenschutzbehörde folgt, die wie bereits ausgeführt ein weiteres Gutachten fordert, sei Sache des Bergamtes.

**Bezirksvertreterin Lange** macht deutlich, dass das Schwarzbachsystem vor möglichen ausgespülten Stoffen geschützt werden müsse.

**Bezirksvertreter Fockenberg** stellt fest, dass die Stadt nicht die Genehmigungsbehörde sei. Man stimme daher darüber ab, ob man der Stellungnahme und Vorlage der Verwaltung zustimmen könne, die ein zusätzliches Gutachten fordere.

**Bezirksvertreterin Askemper** regt an, den Beschlussvorschlag um obigen Zusatz zu ergänzen, um deutlich zu machen, dass auch die Bezirksvertretung das zusätzliche Gutachten für nötig halte.

<b>15</b>	Drucksachenummer:	<b>2016/8798</b>
	Zuständigkeit:	<b>Vorberatung</b>

Firma Sand + Kies GmbH, Tagebau "Kleine Heide"  
Abschlussbetriebsplan für die Flurstücke 10, 50, 51 und 55 in Flur 22 der Gemarkung Kirchhellen

### **Beschluss**

Aufgrund der Bedenken der Unteren Wasserbehörde und der Unteren Bodenschutzbehörde wird dem Abschlussbetriebsplan und damit der Beendigung der Bergaufsicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zugestimmt.

Darüber hinaus werden die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen der Fachbehörden an die Bezirksregierung Arnsberg übermittelt.

### **Abstimmungsergebnis:**

10 Stimmen dafür (CDU: 5, SPD: 3, Bündnis90/Die Grünen: 1.; ödp: 1)  
1 Stimme dagegen (FDP: 1)

### **Erläuterungen:**

**Herr Wilde** erläutert kurz die Vorlage.

**Bezirksvertreter Becker** erhebt Bedenken. Die Ursache der Sulfat-Erhöhung sei noch ungeklärt. Der Bergbau müsse in die Pflicht genommen werden und ein Wassermonitoring weiterhin durchführen.

<b>16</b>	Drucksachenummer:	<b>2016/8777</b>
	Zuständigkeit:	<b>Vorberatung</b>

Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtgebiet Bottrop für das Jahr 2016

**Beschluss**

Der Rat der Stadt beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Rechtsverordnung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Erläuterungen:**

./.

<b>17</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	<b>2016/8825</b> <b>Entscheidung</b>
-----------	-------------------------------------	---

Umgestaltung des Franz-May-Platzes durch den Heimatverein  
hier: Aufstellung eines Mühlsteins

**Beschluss**

Die Bezirksvertretung stimmt der Umgestaltung des Franz-May-Platzes zu

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Erläuterungen:**

**Herr Thesing** erläutert kurz die Pläne des Heimatvereins hinsichtlich der Aufstellung eines Mühlsteins auf dem Hans-Sölller-Platz.

<b>18</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	<b>2016/8734</b> <b>Kenntnisnahme</b>
-----------	-------------------------------------	--

Projekt "Badesee am Töttelberg" Sachstandsbericht

**Beschluss**

Der Sachstandsbericht zum Projekt Badesee Töttelberg wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Kenntnisnahme

**Erläuterungen:**

**Herr Wilde** führt aus, dass im Herbst mit dem Planfeststellungsverfahren begonnen werden könne.

Dieses Verfahren werde unter optimalen Bedingungen mindestens ein Jahr dauern. Zur Realisierung des Badesees fehle noch der Investor. Bis sich der See mit Grundwasser gefüllt habe, werden noch Jahre vergehen. Mit einer Realisierung des Badesees sei daher frühestens ab 2020 zu rechnen.

Auf Nachfrage von **Bezirksbürgermeister Schnieder** erläutert **Herr Wilde**, dass die Badegewässerrichtlinie eingehalten werden müsse. Dadurch seien noch mehr Wasseruntersuchungen als beim Abbaubetrieb Stremmer notwendig. Die Grundwasserqualität werde in dem Bereich bereits seit Jahren überwacht.

Auf die Frage von **Bezirksvertreter Honert** zu den bis heute entstandenen Kosten erläutert **Herr Wilde**, dass diese gerade für das Planfeststellungsverfahren zusammengetragen würden.

**Bezirksvertreter Fockenberg** schlägt vor, das bisherige Konzept zu ändern. Der See solle volllaufen, um ihn dann einer „stillen“ Nutzung für Bottroper Bürgerinnen und Bürgern zukommen zu lassen. Er bittet um Prüfung, ob ein derartiges Vorgehen möglich sei.

**Bezirksvertreter Stratmann** sieht die Notwendigkeit, bereits jetzt auch die Verkehrssituation zu beachten bzw. einzuplanen.

**Bezirksvertreter Frederick Steinmann** kritisiert, dass sich die Stadt mit dem Vorhaben große Kosten aufbürde und sich nicht nur die Verkehrssituation für Anwohner und Kirchhellener Einwohner/-innen verschlechtern würde.

**Bezirksvertreterin Becker** gibt zu bedenken, dass, sollte der Badensee umgesetzt werden, dies nicht ein günstiges Familienbad, sondern eine teure und komfortable Einrichtung werde, da der Betreiber Geld verdienen wolle.

**Bezirksvertreterin Askemper** stellt fest, dass man das Pferd von hinten aufzäume. Eine Stadt, die kein Geld habe, forcieren ein Projekt, das sich keiner leisten könne. Verschlimmernd käme die noch fehlende Verkehrsplanung hinzu. Mit Blick auf das letzte Wochenende, an dem fünf Großveranstaltungen wie Reitturniere, Aktionen der Landwirte und Sonderaktionen im Filmpark tausende Menschen nach Kirchhellen führten, würde ein Badensee das Veranstaltungsvolumen übersteigen. Sie spreche sich daher gegen den Badensee aus.

Unter Hinweis auf den Silbersee in Haltern hält **Bezirksvertreterin Becker** es für notwendig, dass man zwei nebeneinanderliegende Seen benötige, von denen jeweils ein See benutzt werde und der andere als Reserve diene. Aufgrund der Nutzung werde ein See früher oder später „umkippen“. In diesem Fall habe man einen zweiten See zur weiteren Nutzung bereit stehen.

<b>19</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
-----------	-------------------------------------

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters und der Verwaltung

<b>19.1</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
-------------	-------------------------------------

Poststelle Grafenwald

**Herr Thesing** teilt mit, dass die Post im März mitgeteilt habe, die Filiale in Grafenwald, die durch Mitarbeiter der Tankstelle betrieben wird, zum 30. Juni 2016 zu schließen. Zwischenzeitlich sei diese Information überholt. Auf telefonische Nachfrage teilte die Post mit, dass beabsichtigt sei, die Filiale unter eigener Regie fortzuführen.

<b>19.2</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
-------------	-------------------------------------

Dorfkerngestaltung

**Bezirksbürgermeister Schnieder** verweist auf die zahlreichen Aktionen aller Parteien zur Dorfkerngestaltung. Er halte ein Treffen von Verwaltung und Politik für gut, um vorab Möglichkeiten der Dorfkerngestaltung auszuloten.

Seine Idee trifft auf allgemeine Zustimmung.

Die Bezirksverwaltungsstelle wird Termine abfragen, um den Besprechungstermin festzulegen.

<b>19.3</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
-------------	-------------------------------------

Sachstand Skateranlage

**Bezirksbürgermeister Schnieder** teilt mit, dass der Verein Phillip Neri und zwei weitere Spender den Auf- bzw. Umbau der Skateranlage finanziert hätten. Die offizielle Einweihung erfolge nach den Sommerferien.

<b>19.4</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
-------------	-------------------------------------

bezirkliche Haushaltsmittel

**Herr Thesing** gibt einen Überblick über die noch vorhandenen bezirklichen Mittel und verweist auf das ausgeteilte Informationsblatt. Im investiven Bereich stünden dem Bezirk noch 5.800 Euro und im konsumtiven Bereich noch 5.000 Euro zur Verfügung.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** richtet die Aufforderung an das Gremium, mögliche Vorschläge zur Verwendung bei der Bezirksverwaltungsstelle einzureichen.

**Bezirksvertreter Stratmann** erinnert an seine Anfrage bezüglich der Schulbushaltestellen, da nach seinem Vorschlag auch hier bezirkliche Mittel eingesetzt werden könnten.

**Herr Helsper** führt aus, dass der Fachbereich 66 eine Liste der Schulbushaltepunkte aufgelistet habe. Insgesamt seien siebzehn Schulbushaltepunkte vermerkt. Er habe einen Plan erstellt, den er über die BVSt an die Mitglieder der Bezirksvertretung weiterleiten werde.

An vier dieser Haltepunkte gäbe es Schulbuswarteallen. Diese seien keine „Standartwartehäuschen“, sondern teilweise selbst gebaute Objekte. Von der Bausubstanz seien alle Wartehallen in Ordnung. Da der Bereich um die Wartehäuschen teilweise verschmutzt sei, werde mit Aufräumarbeiten begonnen. An den anderen Haltepunkten seien keine weiteren Arbeiten notwendig, da es sich lediglich um ein Schild handele, welches auf den Haltepunkt hinweise.

<b>19.5</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
-------------	-------------------------------------

Ferienspaß in den Sommerferien auf dem Josef-Terwellen-Platz

**Bezirksbürgermeister Schnieder** schildert, dass ein Privatunternehmer in der zweiten Hälfte der Sommerferien Spaßattraktionen für Kinder auf dem Josef-Terwellen-Platz aufbauen wolle; entsprechende Bilder der Geräte lägen den Mitgliedern vor. Er habe seine Bedenken und bittet um Stellungnahme des Gremiums.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sprechen sich einstimmig gegen ein derartiges Vorhaben aus.

<b>19.6</b>	Drucksachenummer: Zuständigkeit:
-------------	-------------------------------------

Nächster Sitzungstermin

**Bezirksbürgermeister Schnieder** gibt als nächsten Sitzungstermin

**Dienstag, den 06.09.2016**

an.



**19.7**

Drucksachenummer:

Zuständigkeit:

Besichtigung der Offenen Ganztagschulen

**Bezirksbürgermeister Schnieder** erinnert an die geplante Besichtigung der OGSn.

Ein Besuch mache nur zu Betriebszeiten Sinn.

Die Bezirksverwaltungsstelle werde einen Termin abstimmen.

**20**

Drucksachenummer:

Zuständigkeit:

Anregungen, Vorschläge und Anfragen

**20.1**

Drucksachenummer:

Zuständigkeit:

Verkehrssicherheitstag

**Frau Werwer** stellt den Verkehrssicherheitstag am 18.06.2016 auf dem Berliner Platz vor und verteilt entsprechendes Informationsmaterial.

Gleiche Informationsunterlagen würden auch an Kitas und Grundschulen verteilt.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung seien herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

**Bezirksbürgermeister Schnieder** schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Schnieder  
(Bezirksbürgermeister)

gez. Thesing  
(Schriftführer)

# **TOP 2**

## **Antrag der CDU-Fraktion**

**hier:  
Gefährdungssituation im Abbiegebereich der  
Kreuzung Bottroper Straße/Hauptstraße**



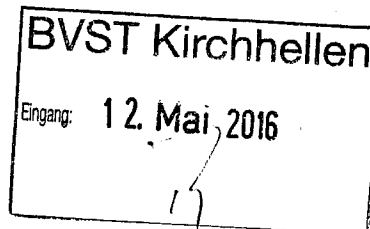
CDU-Bezirksfraktion in der Bezirksvertretung Kirchhellen

Herrn  
Bezirksbürgermeister

Ludger Schnieder

Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen  
Kirchhellener Ring 84-86

46244 Bottrop-Kirchhellen



46244 Bottrop-Kirchhellen, den 10. 5. 2016

Sehr geehrter Herr Schnieder,  
die CDU Bezirksfraktion bittet diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen zu setzen.

**Vorbemerkung:**

Im Kreuzungsbereich Bottroper Straße / Hauptstraße sind mehrfach bei Rechtsabbiegevorgängen auf die Hauptstraße Gefährdungen von querenden Fußgängern und abfahrenden Pkws, die vom Sammelparkplatz (Netto, Schollin, Hellas Grill) links auf die Hauptstraße abbiegen, zu verzeichnen.

Diese Gefährdungen resultieren aus Abbiegevorgängen, die u.a. mit zu hoher Geschwindigkeit ausgeführt werden.

Hierzu stellt die CDU-Bezirksfraktion folgende Frage:

1. Hat die Verwaltung in diesem Verkehrsbereich auch ein erhöhtes Gefährdungspotential festgestellt?
2. Welche Entschleunigungsmaßnahmen sind zusätzlich zu dem auf dem Boden aufgeführten Piktogramm z.B. durch einen Zebrastreifen und eine „langsamere Führung“ auf dem Rechtsabbiegestreifen denkbar?

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Steinmann  
Fraktionssprecher der CDU

*B. Steinmann*



# **TOP 3**

## **Antrag der CDU-Fraktion**

**hier:**

**Zustand Unterstell-/Wartehäuschen  
Am Kuhberg/Dorstener Straße**



CDU-Bezirksfraktion in der Bezirksvertretung Kirchhellen

Herrn  
Bezirksbürgermeister

Ludger Schnieder

Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen  
Kirchhellener Ring 84-86

46244 Bottrop-Kirchhellen



46244 Bottrop-Kirchhellen, den 10. 5. 2016

Sehr geehrter Herr Schnieder,  
die CDU Bezirksfraktion bittet diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen zu setzen.

Vorbemerkung:

Das Unterstell-/Wartehäuschen am Kuhberg/Dorstener Straße ist in einem sehr verschmutzten Zustand. Diese Situation ist für die Nutzer und Nutzerinnen des ÖPNV unerträglich und unzumutbar

Hierzu stellt die CDU-Bezirksfraktion folgende Frage:

1. Wer ist für die Sauberkeit und einen ordentlichen und verantwortbaren Zustand verantwortlich?
2. Falls die Stadt Bottrop verantwortlich ist, was gedenkt sie wann zur Abhilfe zu tun?

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Steinmann  
Fraktionssprecher der CDU

B. Steinmann





# **TOP 4**

## **Antrag der SPD-Fraktion**

**hier:**

**Verbesserung der verkehrlichen Lage auf der  
Abbiegung von der Feldhausener Straße in die  
Hauptstraße**



**SPD-Bezirksfraktion in der Bezirksvertretung Kirchhellen**  
**Willi Stratmann, Fraktionsvorsitzender, In der Koppel 76, 46244 Bottrop**

Herrn  
Bezirksbürgermeister Ludger Schnieder  
Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen  
Kirchhellener Ring 84 - 86  
46244 Bottrop-Kirchhellen



46244 Bottrop-Kirchhellen, 13.05.2016

**Beauftragung der Verwaltung zur Verbesserung der verkehrlichen Lage auf der Abbiegung von der Feldhausener Straße in die Hauptstraße**

Sehr geehrter Herr Schnieder,

die SPD-Bezirksfraktion bittet die im Betreff genannte Angelegenheit so schnell wie möglich auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Kirchhellen zu setzen.

**Begründung:**

Radfahrer biegen vielfach falsch von der Feldhausener Straße in die Hauptstraße ab. Da die Markierungen schwer erkennbar sind, ist die richtige Verhaltensmaßnahme insbesondere für ortsunkundige Personen schwer erkennbar. Auf dem weiteren Weg von der Feldhausener Straße kommt es gelegentlich beim dann folgenden Überqueren der Hauptstraße bzw. Horsthofstraße zu gefährlichen Situationen.

Die Problematik ist der Verwaltung im genannten Bereich nicht unbekannt. Die Sachlage ist jedoch noch unbefriedigend.

Mit freundlichen Grüßen

  
Willi Stratmann



# **TOP 5**

## **Antrag der SPD-Fraktion**

**hier:**

**Verbesserung der Verkehrssituation auf der  
Hackfurthstraße, insbesondere im  
Kreuzungsbereich  
Hackfurthstraße/Kirchhellener Ring**



SPD-Bezirksfraktion in der Bezirksvertretung Kirchhellen  
Willi Stratmann, Fraktionsvorsitzender, In der Koppel 76, 46244 Bottrop

Herrn  
Bezirksbürgermeister Ludger Schnieder  
Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen  
Kirchhellener Ring 84 - 86  
46244 Bottrop-Kirchhellen



46244 Bottrop-Kirchhellen, 13.05.2016

**Beauftragung der Verwaltung zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Hackfurthstraße, insbesondere im Kreuzungsbereich Hackfurthstraße/Kirchhellener Ring**

Sehr geehrter Herr Schnieder,

die SPD-Bezirksfraktion bittet die im Betreff genannte Angelegenheit so schnell wie möglich auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Kirchhellen zu setzen.

**Begründung:**

Die Hackfurthstraße soll bekanntlich ausgebaut werden und ist daher nicht in einem optimalen Zustand (z.B. fehlende Markierungen). Notwendige Maßnahmen zur Verkehrssicherheit sind jedoch zu jeder Zeit zu treffen. Die Überquerung der Hackfurthstraße ist im Betreff genannten Bereich vor allen Dingen für gehbehinderte Menschen, für Personen mit Kinderwagen und Kinder sehr schwierig. Ein Überweg für Fußgänger ist nicht vorhanden. Notwendige Markierungen fehlen ebenfalls.

Mit freundlichen Grüßen

  
Willi Stratmann



